

Variante 2

Beispiel Schülertext

Der Schülertext ist ein Teil einer Sachtextanalyse, der einen Sachtext gedanklich gegliedert (in Sinnabschnitten) zusammenfasst. Dieser Schülertext enthält sprachliche und stilistische Mängel.

Aufgaben:

Überarbeitet den vorliegenden Text hinsichtlich der sprachlichen Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) sowie der stilistischen Gestaltung.

- **Nutzt** für die Korrektur Regeln und Strategien zur richtigen Schreibung sowie ein Wörterbuch der deutschen Sprache.
- **Beachtet** bei der Korrektur der stilistischen Mängel, dass eine verbesserte Verständlichkeit der Sätze bzw. des Textes erreicht wird.
- **Berücksichtigt** die folgenden Fehlerschwerpunkte für die Korrektur:
 - Rechtschreibung (Groß- bzw. Kleinschreibung, i- bzw. ie-Schreibung)
 - Grammatik (das- bzw. dass-Schreibung, Satzkonstruktion)
 - Zeichensetzung
 - stilistische Gestaltung (Wortwahl, Satzbau)

Begründet schriftlich (in einer Tabelle) die Korrektur der Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung, z. B. mithilfe von Regeln bzw. Strategien. Orientiert euch an dem ersten Beispiel in der Tabelle.

| Mängel bzw. Fehler im Schülertext | Fehler-schwerpunkt | Begründung | Überarbeitung |
|-----------------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------|
| das ringen | Groß- bzw. Kleinschreibung | Nominalisierung von Verben | das Ringen |
| ... | | | |

Im ersten Sinnabschnitt (Z. 7-18) erklärt der Verfasser die Gewöhnung an Fremdwörter und die Problematik und das ringen nach der richtigen Verwendung dieser. Im zweiten Sinnabschnitt (Z. 19-34) zieht der Verfasser den Vergleich zu anderen Sprachen und deren Umgang mit Fremdwörtern z. B. „Bratwursts“ im Englischen wo an ein Fremdwort eine Sprachtypische Endung und nicht die „korrekte“ Endung des Fremdworts und das man das im deutschen genauso handhaben solle. Im folgenden Sinnabschnitt (Z. 35-40) betont der Verfasser die Abwegigkeit des verwendens englischer Endungen bei Anglizismen. Im vierten Sinnabschnitt (Z. 41-49) beschreibt er das Einbürgern/Eindeutschen von englischen Wörtern die wie deutsche Verben nach den gleichen Regeln gebeugt werden. Im Letzten Sinnabschnitt (Z. 50-61) Betont der Verfasser das die Sprache und ihre Sprachveränderung sehr schnelllebig sind und das gängige Fremdwörter schnell veralten (wie ein Trend) und er gibt einen Ausblick

in die Zukunft und stellt in seinem Fazit die Aussage: Dann wird man ein paar Ideen recyceln
und etwas Neues designen. Oder ein paar Ideen wiederverwerten und etwas Neues gestalten.